Die Klimakrise oder ein Atomkrieg sind die größte Gefahr für die Menschheit. Eine Klimakatastrophe lässt sich nur ohne Krieg und Aufrüstung verhindern. 10 Thesen:

- 1. Die Klimakrise oder ein Atomkrieg sind aktuell die größten Gefahren für das Leben auf unserem Planeten.
- 2. Die Klima-Katastrophe bedroht durch eine **unumkehrbare Erderwärmung** nicht nur die menschlichen Existenzgrundlagen. Ein Atomkrieg hätte durch einen "**nuklearen Winter**" ähnliche katastrophale Folgen.
- 3. Nie wieder Hiroshima und Nagasaki! An den Folgen des Atombombenabwurfs starben hunderttausende Menschen. Das Unvorstellbare ist wieder real vorstellbar geworden: Die Drohung mit Atomwaffen und der Einsatz von Atomwaffen, ausgelöst beispielsweise durch den Ukraine-Krieg. Die Gefahr eines Atomkrieges war noch nie so groß! Auch ein Atomraketen-Fehlalarm könnte heute einen Atomkrieg auslösen. Eine atomare Katastrophe droht außerdem durch den Beschuss oder durch den Ausfall der Kühlung von Nuklear-Anlagen und könnte riesige Gebiete verstrahlen und teilweise unbewohnbar machen.
- 4. Selbst konventionell geführte Kriege sind nicht nur für die Menschen verheerend, sondern auch für das Klima und die Umwelt. Für die Kriegsführung werden Millionen Liter fossile Kraftstoffe eingesetzt, Treibstoffdepots in Brand gesetzt, enorme CO2-Emissionen freigesetzt, riesige Bodenflächen verseucht und vermint .
 Zur Erinnerung: massenhaft versprühtes, dioxinhaltiges Entlaubungsmittel im Vietnam-Krieg vergiftet noch nach mehr als 50 Jahre die Umwelt, führt zu Toten und Missbildungen. Und Uran-Munition, eingesetzt im Krieg im Balkan- und Golfkrieg und demnächst in der Ukraine, verseucht noch eine ewig lange Zeit Menschen und Umwelt und führt zu schlimmsten Krankheiten.
- 5. Auch ohne Krieg ist das Militär einer der größten Klimasünder. Allein das US-Militär verbraucht mehr flüssige Kraftstoffe und verursacht mehr Emissionen als Portugal oder 150 andere Nationalstaaten. Kriege und Sanktionen puschen auch eine besonders umwelt- und klimafeindliche Ressourcengewinnung (z.B.Fracking).
- 6. Ein Leopard2-Panzer verbraucht bis zu 720 Liter Diesel auf 100 km, ein Kampfflugzeug bis zu 6000 Liter Kerosin pro Stunde, und das bei 43.973 militärischen Flugbewegungen im Jahr 2016 allein in Deutschland. Warum wird nur der zivile Flugverkehr und der Autoverkehr skandalisiert und bei Klima- Konferenzen heiß diskutiert, aber die Rolle und der Anteil des Militärs an der Klimakrise bleibt ausgeblendet?
- 7. Kriege, Not und Klimaänderung zerstören Lebensgrundlagen und werden riesige Landflächen unbewohnbar machen. Das Militär bereitet sich auf neue klimabedingte Kriege und Auseinandersetzungen vor. Der Zugriff zu kostbarem Wasser, knappen Lebensmitteln, Rohstoffen und Energie soll militärisch durchgesetzt und abgesichert werden. Hunderte Millionen erwartete Klimaflüchtlinge sollen militärisch gestoppt werden.
- 8. Für Militär, Kriege und Aufrüstung werden Billiarden Dollar verschwendet, Tendenz stark steigend, erhöhen die Spannungen und die Kriegsgefahr. Während Militärausgaben buchstäblich explodieren, fehlen Gelder im Kampf für Klima- und Umweltschutz, werden Kürzungen von 20 Mrd. € im Sozialhaushalt erwogen.
- 9. Der aktuelle Krieg in und um die Ukraine ist nicht Folge einer gescheiterten Politik der Entspannung und Kooperation, sondern deren Aufkündigung. Alle Brücken der Entspannung wurden abgerissen, sei es die ABM-, INF- und Sky-Abrüstungsabkommen, militärische Einflussgebiete und Feindbilder ausgebaut und fast alle diplomatische Verständigungskanäle eingestellt. Eine ähnliche Entwicklung droht jetzt gegenüber China.
- 10. Kriege müssen sofort beendet werden, Verhandlungslösungen statt Waffenlieferungen! Das gebietet nicht nur das aktuelle unvorstellbare Leid und die Zerstörung durch Kriege. Die Rettung der globalen Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen ist ohne Frieden chancenlos. Wir brauchen den Neustart einer Politik der friedlichen Konfliktlösung, Verständigung, Versöhnung und der Zusammenarbeit, sowie eine globale Sicherheitspartnerschaft für alle Staaten dieser Welt. Ohne die Kooperation und Verständigung mit Russland und auch China ist die Umwelt- und Klima-Katastrophe nicht zu verhindern.





Freiburger Friedensforum